

# Ich bin's Kuckuck

Volkssatz nach  
mündlicher Überlieferung

$\text{♩} = 64$



1. Ich bin's Kuk-kuck und\_\_ bleib's Kuk - kuck\_\_ und laß mich Kuk-kuck nen - nen.  
2. Am A - bend, wann der\_\_ Tag sich neigt,\_\_ da spreiz i mei - ne Flü - gel;  
3. Dâ kimmt an an - da - na Vo - gel her,\_\_ strebt mir nach mei - nem Le - ben.



Wer mei-nen Nam' net\_\_ hö - ren will,\_\_ der braucht mi aa net z'ken - nen.  
fliag in den tia - fn\_\_ Wald hin - ein,\_\_ dort bei dem grea - nen Hü - gel.  
Dem will ich iatz und\_\_ al - le Zeit\_\_ mein Le - ben stets er - ge - ben.



Im Win-ter fliag i in grea-nen Wald, im\_\_ Sum-mer auf die\_\_ Au - en.  
Und sing's Kuk-kuck, Kuk - kuck, Kuk-kuck, der\_\_ gan - ze Wald tuat\_\_ klin - gen!  
Und iatz a - de, lia - be Schä - fe - rin, der\_\_ Tod hat mich ge - nom - men.



Dâ suach i mei - nen\_\_ Auf-ent - halt\_\_ bei schö-nen Schä - fers - frau - en.  
Dâ kimmt die schön - ste\_\_ Schä - fe - rin\_\_ und tuat mir ei - nes sin - gen.  
Ich kehr zu Staub und\_\_ Asch' zu - rück,\_\_ wo-her ich bin's ge - kom - men.

Quelle: „Vo herent und drent - Die Liedersammlung der Geschwister Schiefer“, hrsg. vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e. V., München 1977, S. 28. Pepi (1892 - 1980) und Berta (1904 - 1979) Schiefer aus Laufen a. d. Salzach haben auf Anregung vom Kiem Pauli in ihrer Heimat „herent und drent“ der Salzach Lieder aufgezeichnet. Das vorstehende Lied, das in verschiedenen Varianten im ganzen deutschen Sprachraum überliefert ist, hörten sie 1935 vom Saldnerbauer, den sie bei Rundfunksendungen kennengelernt hatten.